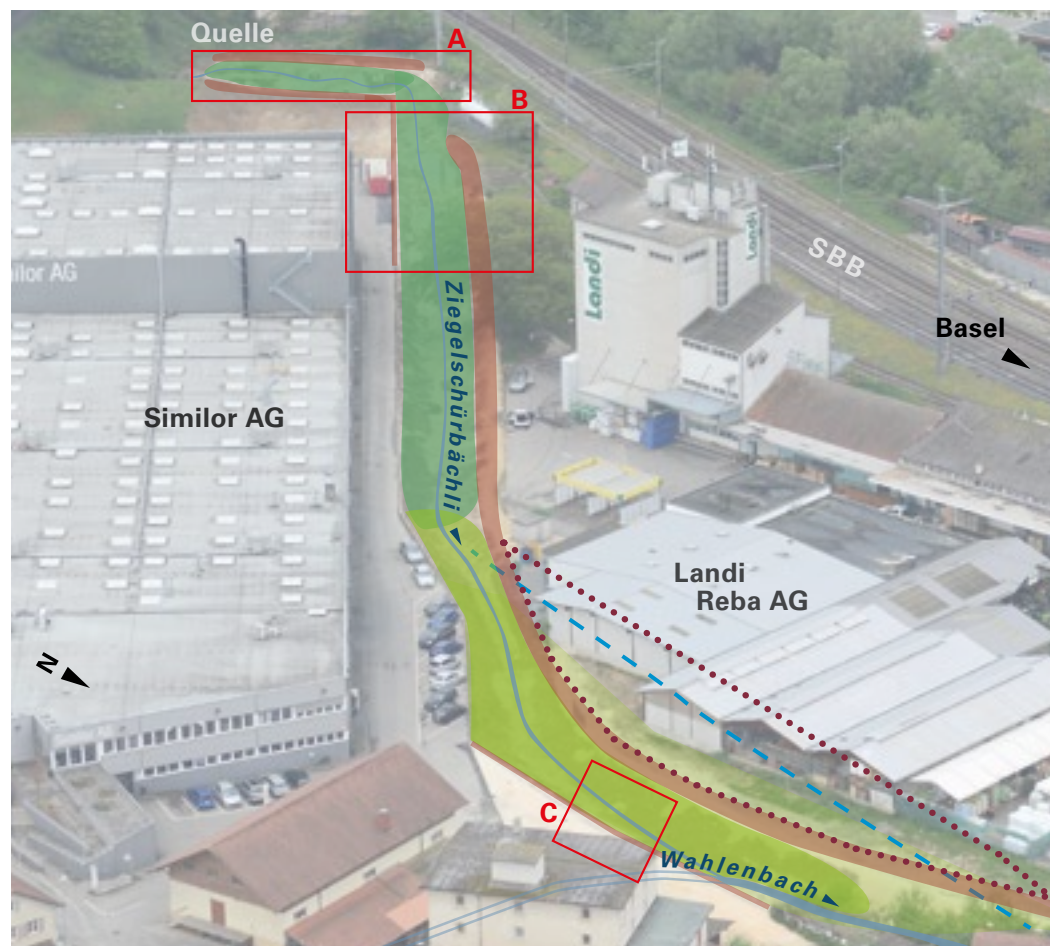


# DAS ZIEGELSCHÜRBÄCHLI ALS ERSTER MEILENSTEIN

Die erste Etappe des Hochwasserschutzes in Laufen ist vollendet. Ein Teilprojekt mit unerwartetem Mehrwert, denn auf Initiative des Kantons und in Kooperation mit den betroffenen Unternehmen liegt das Ziegelschürbächli nun wieder vollständig im Freien.



- ehemaliger unterirdischer Bachlauf
- freigelegter Bachlauf
- revitalisierter Bachlauf
- Hochwasserschutzmassnahmen
- ... gewonnenes Bauland

Die Quelle des Ziegelschürbächlis liegt nahe am Bahntrasse hinter der Similor AG. Im Bachverlauf geht die Nasszone in die Trockenzone über, natürliche Begrünung und Bepflanzungen wechseln sich ab. Unterhalb des Quellbereichs, der seitlich durch Wälle befestigt ist (A, Nasszone), beginnt die Zone mit den baulichen Massnahmen des Hochwasserschutz-Projekts (B, Übergangszone). Diesen Abschnitt prägen Stützmauern und Wälle.

## IM GESPRÄCH



Michael Stolz,  
Leiter Areale & Technik,  
LANDI Reba AG

### HERR STOLZ, WIE HABEN SIE DIE KOOPERATION ALLER BETEILIGTEN IN DIESEM PROJEKT ERLEBT?

Das Projekt war sehr gut geplant, geleitet und umgesetzt. Alle Beteiligten nahmen konstruktiv Anteil, was zu stets freundlicher Stimmung führte. Basis dazu war die positive Art des Leitungsteams vom Tiefbauamt, welche damit eine starke und effiziente Projekt-Gruppe formieren konnte.

### WELCHE UNTERNEHMERISCHE BEDEUTUNG HAT DIE VERLEGUNG UND AUSDOLGUNG DES ZIEGELSCHÜRBÄCHLIS FÜR DIE LANDI IN LAUFEN?

Die LANDI Reba plant in Laufen einen Neubau. Durch die Ausdolgung können wir die Nutzung des Areals optimieren, was bei uns zu einer Verbesserung in den Prozessen und im Kundenfluss führt. Auch optisch wertet das ausgedolte Ziegelschürbächlein unseren Standort auf.

### WAS MEINEN SIE ZUM RESULTAT DER ARBEITEN?

Ich erachte das Resultat als sehr gelungen. Im Moment wirkt des Bächlein zwar noch etwas «karg». Sobald die Begrünung aber optisch Wirkung zeigt, wird es auch visuell zu einem schönen und bereichernden Blickfang, an welchem sich Natur und Mensch freuen werden.



Die verlegte und ausgedolte Passage im weiteren Bachverlauf (C, Trockenzone) ist durch Blocksteinränder und Aufschüttungen begrenzt.

Fast nichts ist mehr so, wie es am Ziegelschürbächli noch vor einem Jahr war. Der Gewässerraum zwischen Quelle und Einmündung in den Wahlenbach hat sich optisch markant verändert. Der Bachlauf liegt auf seiner ganzen Länge offen, ist naturnah aufgewertet, gesichert, bepflanzt und – wie von Anfang an vorgesehen – mit Schutzmassnahmen gegen Hochwasser versehen. Erste Reptilien haben das Gelände bereits als neuen Lebensraum entdeckt.

### DER HOCHWASSERSCHUTZ ALS AUSGANGSPUNKT

Die baulichen Massnahmen für das Ziegelschürbächli wurden der Öffentlichkeit im März 2017 im Rahmen des Gesamtprojekts zum Hochwasserschutz in Laufen vorgestellt. Sie dienen dazu, einen Rückstau aus der Birs bei einem 100-jährigen Hochwasser aufzufangen und die Areale der LANDI, der Similor AG und der SBB vor Überschwemmung zu bewahren.

Die volle Schutzwirkung tritt allerdings erst mit Abschluss des Gesamtprojekts ein. Dass die Massnahmen vorgezogen worden sind, hat einen einfachen Grund: Sie liessen sich in idealer Weise mit einem zusätzlichen Teilprojekt kombinieren.

### AUF INITIATIVE DES KANTONS

Kaum waren die Hochwasserschutz-Pläne für Laufen im März 2017 öffentlich, fanden erste Gespräche zwischen dem Kanton Basel-Landschaft und der LANDI Reba AG in Laufen statt. Deren Gewerbeareal liegt nicht nur am offenen, sondern auch auf dem bisher unterirdischen Abschnitt des Ziegelschürbächlis.

Der Kanton regte an, die eingedolten 110 Meter zu verlegen und als offenen Bachlauf neu zu gestalten. Hintergrund dafür war die Absicht des Unternehmens, auf seinem Areal bis 2019 einen Ladenneubau zu realisieren. Da es die Gesetze verbieten, auf einem Gewässer zu bauen, hätte die LANDI einen Teil ihres Geländes nicht in die Planung einbeziehen können. Durch die Verlegung und die neue Baulinie konnte sie 380 Quadratmeter überbaubares Land gewinnen.

### OFFENE TÜREN BEI ALLEN BETEILIGTEN

Dem Kanton Basel-Landschaft bot sich die Chance, die raumplanerischen Verhältnisse am Ziegelschürbächli zu bereinigen. Zudem verfolgt er die Strategie, Hochwasserschutz und Arealentwicklung auch unter dem Gesichtspunkt der Revitalisierung zu planen.

Die Gespräche mit der LANDI und der ebenfalls benachbarten Similor AG zeigten das Potenzial für ein Projekt auf, in dem sich wirtschaftliche und ökologische Interessen ergänzen. Entsprechend reibungslos konnte die Planung vorangetrieben werden, die mit einer Landabtretung an den Kanton und einem Landabtausch der Unternehmen verbunden war.

Es lag im Interesse aller Beteiligten, die Arbeiten zeitnah auszuführen. Die Verlegung und die Ausdolgung wurden im vierten Quartal 2017 realisiert, der Hochwasserschutz in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres. Die Baukosten liefen zu Lasten des Kantons. Einen namhaften Beitrag leistete der Naturemade-Ökofonds der aventron AG, die das Kleinwasserkraftwerk Wasserfall in Laufen betreibt. Kann die Quartierplanung wie gewünscht abgeschlossen werden, wird die LANDI im Oktober 2018 zu bauen beginnen.

### DER AKTUELLE STAND IM HOCHWASSERSCHUTZ

Das Arbeitsende am Ziegelschürbächli bildet den Auftakt zu einer nächsten Etappe im Gesamtprojekt «Stadt Laufen – Hochwasserschutz Birs». Nach intensiven Gesprächen mit allen Anstössern ist das Projekt nun auflagereif.

### ÖFFENTLICHE PLANAUFLAGE

Vom 20. August bis zum 17. September 2018 liegt das Bauprojekt zum Hochwasserschutz in Laufen öffentlich auf. Gemäss Paragraph 13 des Raumplanungs- und Baugesetzes können die Unterlagen während 30 Tagen zu normalen Schalteröffnungszeiten bei der Stadtverwaltung Laufen eingesehen werden. Die Direktbetroffenen werden frühzeitig mit eingeschriebenem Brief über die Planaufgabe orientiert.

### KONTAKTADRESSE

Tiefbauamt Basel-Landschaft  
Philipp Meyer  
Wasserbau/Gewässerplanung  
Rheinstrasse 29, 4410 Liestal